

2017/18

Halbjahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	3
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	9
Konsolidierte Erfolgsrechnung	10
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	11
Konsolidierte Bilanz	12
Konsolidierte Geldflussrechnung	13
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	14
Anhang	15
Investor Relations	23

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Halbjahresbericht 2017/18 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 2017 vor.

Im ersten Geschäftshalbjahr wurde der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent gesteigert. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – wurde um 9 Prozent erhöht. Die Erhöhung erfolgte aus dem Pharmabereich und reflektiert die weiterhin starke Nachfrage. Durch die wachstumsbedingten Vorausleistungen erhöhten sich der Material- und Personalaufwand sowie der übrige betriebliche Aufwand überproportional. Es resultierte ein leicht unter der Vorjahresperiode liegender operativer Gewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) von CHF 20.1 Mio bei einer EBITDA-Marge von 28.6 Prozent (Vorjahr: 30.1 Prozent). Infolge der etwas tieferen Abschreibungen und Amortisationen als in der Vorjahresperiode resultierte ein operativer Gewinn (EBIT) von CHF 11.5 Mio in der Vorjahreshöhe. Zusammen mit dem Finanzergebnis ergab dies einen leicht höheren Reingewinn von CHF 9.6 Mio (Vorjahr: CHF 9.5 Mio), wenn auch die Reingewinn-Marge mit 13.8 Prozent unter den vorjährigen 14.1 Prozent blieb. Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 39.0 Mio. Trotz der mit dem Ausbau und der Inbetriebnahme zusätzlicher chemischer Mehrzweckpharmaproduktionskapazitäten einhergehenden und im Vergleich zur Vorjahresperiode um 22 Prozent auf CHF 15.3 Mio gestiegenen Geldabflüsse für Investitionen in Sachanlagen erhöhte sich der Bestand an flüssigen Mitteln und Festgeldern von CHF 50.7 Mio auf CHF 74.5 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt hohe 80.9 Prozent.

KENNZAHLEN, APRIL–SEPTEMBER

CHF Mio (ungeprüft)	2016	2017	Veränderung
Nettoumsatz	67.6	70.1	3.7%
EBITDA	20.4	20.1	-1.5%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	30.1%	28.6%	
EBIT	11.5	11.5	0%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	17.0%	16.4%	
Reingewinn	9.5	9.6	1.6%
Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)	14.1%	13.8%	
Operativer Cashflow	56.1	39.0	-30.4%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Semesterdurchschnitt)	536	563	5.0%

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2017/18 erwarten wir aufgrund der anhaltenden Nachfrage aus dem Pharmamarkt sowie der Weiterentwicklung und des Ausbaus unserer Projektpipeline eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinnes.

Das globale Wirtschaftswachstum hat sich in der Berichtsperiode weiter aufgehellt. Trotz der verbesserten Wirtschaftslage bleibt in den Industrieländern die Teuerung mehrheitlich auf tiefem Niveau. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken wird im Grossen beibehalten, wenn auch die amerikanische Federal Reserve mit dem Auslaufenlassen des Ankaufs von Wertpapieren einen ersten bescheidenen Schritt in Richtung Normalisierung eingeleitet hat. Das ökonomische Risiko baut sich dennoch weiter auf. Die hohe Staatsverschuldung, die niedrigen Zinsen und die weiterhin tiefen Rohstoff- und Energiepreise bei zunehmender geopolitischer Spannung sind eine gefährliche Kombination. Im Zustand der wankelmütigen Unberechenbarkeit unter ihrem neuen Präsidenten können die USA der russischen militärischen Machtdemonstration und -ausdehnung im Westen und der staatlich verordneten wirtschaftlichen Vorwärtsintegration Chinas, bei gleichzeitiger Ausdehnung des hegemonialen Machtanspruchs mittels der Belt-and-Road-Initiative, wenig entgegenhalten. Das Ausbleiben tiefgreifender Reformen in Europa führt zu Veränderungen der politischen Machtverhältnisse und Sezessionstendenzen. Potentaten nutzen weltweit das sich verändernde multipolare Umfeld mit kurzfristigen Machtvakua zur Stärkung der eigenen Machtstellung mittels Provokationen oder der Errichtung autokratischer Strukturen. Als Resultat nehmen die Regionalisierung und die Unsicherheit weiter zu. Dadurch gewinnen die Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit sowie Beständigkeit und damit die kulturelle und regionale Nähe weiter an Bedeutung.

Die demografische Entwicklung und die Beschleunigung der Marktzulassung für neuartige Medikamente sind in Kombination mit günstigem Kapital wichtige Innovationstreiber und garantieren ein weiterhin langfristiges Pharma-Mengenwachstum. Trotz staatlicher Eingriffe zur Senkung der Gesundheitskosten, Förderung von Generika und Biosimilars sowie Eindämmung exzessiver Medikamentenpreiserhöhungen wird in den nächsten 5 Jahren ein globales jährliches Pharmamedikamentenumsatzwachstum von durchschnittlich 6 bis 7 Prozent erwartet. Über 30 Prozent des Umsatzzuwachses erfolgt durch Medikamente für seltene Krankheiten. Für die Onkologie als grösstes Therapiegebiet wird ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 13 Prozent prognostiziert. Der Umsatzanteil an den 100 weltweit meistverkauften Medikamenten wird in den kommenden Jahren für die kostenintensiveren biotechnologischen Wirkstoffe erstmals die 50-Prozent-Marke übersteigen, obwohl die Anzahl an niedermolekularen Wirkstoffen weiterhin überwiegt. Am Gesamtmarkt behalten jedoch die niedermolekularen Wirkstoffe mit über 70 Prozent Umsatzanteil weiterhin die Oberhand. Die weltweiten Forschungs- und Entwicklungsausgaben der Pharmaunternehmen werden mit durchschnittlich deutlich über 15 Prozent des Umsatzes verschreibungspflichtiger Medikamente auch weiterhin hoch bleiben. Für die F&E-Ausgaben der gesamten Pharmaindustrie wird in den kommenden 5 Jahren ein jährliches Wachstum von rund 3 Prozent erwartet. Nach dem Einbruch der Anzahl mit lediglich 27 Neuzulassungen von Medikamenten in den USA im Jahr 2016 wird im laufenden Jahr wieder mit der Zulassung von über 50 Medikamenten gerechnet.

Risiken für diese positive Entwicklung sind: (i) eine vorerst noch nicht zu erwartende harte Preisregulierung in den USA, dem mit über 40 Prozent grössten Medikamentenabsatzmarkt; (ii) rasche Zinserhöhungen, welche den seit einigen Jahren anhaltenden starken Investorenkapitalzustrom stark reduzieren würden; und (iii) das Auftreten unerwünschter Ereignisse bei neuen, rasch zugelassenen Medikamenten mit mangelnder Sicherheitsabklärung, was vermutlich neue kosten- und zeitintensive regulatorische Anforderungen für die Neuzulassung mit sich brächte.

Die zunehmende molekulare Komplexität, die gestiegenen regulatorischen Anforderungen, die veränderte Mechanik der Wirkstoffherstellkette und der Rückgang an qualitativ hochstehender Entwicklungs- und Produktionskapazität bieten für hochqualitative, technologisch versierte, auf Prozessentwicklung und Pharmawirkstoffproduktion spezialisierte Exklusiv-Synthese-Anbieter eine attraktive Zukunftsperspektive, trotz der erwähnten Risiken.

Gefragt sind zuverlässige, vertrauenswürdige und qualitätskonforme etablierte strategische Entwicklungs- und Produktionspartner, die den gesamten Prozess abdecken können: von der Syntheseroutenwahl, der chemischen Prozess- und Analysemethodenentwicklung und der mehrstufigen Produktion bis hin zum Wirkstoff, zur Validierung und zur Stabilitätsuntersuchung. Sie sollten einerseits über eine sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindende Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie und eine breite Technologieplattform verfügen sowie andererseits profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen aufweisen. Die Pharmaunternehmen wollen zudem möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit einer kleinen Zahl von strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung und -belieferung begleiten. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren noch weiter akzentuieren.

Im ersten Geschäftshalbjahr wurde der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent gesteigert. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – wurde um 9 Prozent erhöht. Die Erhöhung erfolgte aus dem Pharmabereich und reflektiert die weiterhin starke Nachfrage. Durch die wachstumsbedingten Vorausleistungen in den Aufbau qualifizierten Personals sowie in die Lager- und Kapazitätserweiterung erhöhten sich der Materialaufwand mit 20 Prozent und der Personalaufwand bei 5 Prozent Personalaufbau mit 8 Prozent überdurchschnittlich. Zusätzlich fiel der übrige betriebliche Aufwand aufgrund höherer Unterhaltskosten als Folge der höheren Anlagenauslastung und eines grösseren Apparateparks sowie aperiodischer Anlagenrevisionen mit

einem Anstieg von 14 Prozent deutlich höher aus als im Vorjahr. Es resultierte ein operativer Gewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) von CHF 20.1 Mio, leicht unter der Vorjahresperiode, bei einer EBITDA-Marge von 28.6 Prozent (Vorjahr: 30.1 Prozent). Infolge der etwas tieferen Abschreibungen und Amortisationen als in der Vorjahresperiode resultierte ein operativer Gewinn (EBIT) von CHF 11.5 Mio in der Vorjahreshöhe. Zusammen mit dem Finanzergebnis ergab dies einen leicht höheren Reingewinn von CHF 9.6 Mio (Vorjahr: CHF 9.5 Mio), wenn auch die Reingewinn-Marge mit 13.8 Prozent unter den vorjährigen 14.1 Prozent blieb. Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 39.0 Mio und fiel, mehrheitlich aufgrund des starken Überhangabbaus von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahr, um CHF 17.1 Mio tiefer aus. Trotz der mit dem Ausbau und der Inbetriebnahme zusätzlicher chemischer Mehrzweckpharmaproduktionskapazitäten einhergehenden und im Vergleich zur Vorjahresperiode um 22 Prozent auf CHF 15.3 Mio gestiegenen Geldabflüsse für Investitionen in Sachanlagen erhöhte sich der Bestand an flüssigen Mitteln und Festgeldern von CHF 50.7 Mio auf CHF 74.5 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt hohe 80.9 Prozent.

DOTTIKON ES setzt die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – weiter fort: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei beurteilen wir Gefahren richtig und minimieren deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden die integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz. Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigen dadurch unsere Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer.

Der Pharmamarkt ist und bleibt unser Hauptmarkt mit einem anhaltenden Wachstumspotential. Dieses zeigt sich in der steigenden Nachfrage für unsere bestehenden und neuen Entwicklungskapazitäten sowie Produktionsanlagen. Um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden die chemischen Entwicklungs- und Pharmawirkstoff-trocknungskapazitäten mittels Neu- und Ausbauten deutlich erhöht. Weiter werden die Planung für ein neues Rohstoff-, Zwischen- und Wirkstofflager sowie das Engineering für eine neue chemische Mehrzweckproduktionsanlage für Pharmawirkstoffe weiter vorangetrieben. Die Investitionen im laufenden und in den kommenden Jahren werden daher weiter ansteigen. Diesbezüglich sind externe Finanzierungsoptionen in Prüfung.

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2017/18 erwarten wir aufgrund der anhaltenden Nachfrage aus dem Pharmamarkt sowie der Weiterentwicklung und des Ausbaus unserer Projektpipeline eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinnes.

Dottikon, 23. November 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Blocher', written in a cursive style.

Dr. Markus Blocher

Präsident des Verwaltungsrates

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April–September
CHF Tsd und % (ungeprüft)
Anhang, Punkt 1

	2016	%	2017	%
Nettoumsatz	67'577	100.0	70'062	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	1'508		5'024	
Übriger betrieblicher Ertrag	1'936		1'889	
Materialaufwand	-13'189		-15'887	
Personalaufwand	-29'012		-31'362	
Übriger betrieblicher Aufwand	-8'468		-9'671	
EBITDA	20'352	30.1	20'055	28.6
Abschreibungen und Amortisationen	-8'843		-8'550	
EBIT	11'509	17.0	11'505	16.4
Finanzertrag	176		452	
Finanzaufwand	-199		-275	
Finanzergebnis	-23		177	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0		0	
Reingewinn vor Steuern	11'486	17.0	11'682	16.7
Ertragssteuern	-1'986		-2'033	
Reingewinn	9'500	14.1	9'649	13.8
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	7.61		7.72	
Durchschnittlich gewichtete Anzahl Aktien	1'248'907		1'249'982	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)

	2016	2017
Reingewinn	9'500	9'649
Devisenterminkontrakte		
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte	-698	-60
darauf entfallende Ertragssteuern	130	11
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	1	-8
darauf entfallende Ertragssteuern	0	2
Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-567	-55
Personalvorsorge		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	-1'048	10
darauf entfallende Ertragssteuern	195	-2
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	0	0
darauf entfallende Ertragssteuern	0	0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	0	0
darauf entfallende Ertragssteuern	0	0
Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-853	8
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern	-1'420	-47
Gesamtergebnis	8'080	9'602

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und % (ungeprüft)
Anhang, Punkt 2

	31.03.2017	%	30.09.2017	%
Flüssige Mittel	40'317		65'624	
Kurzfristige Finanzanlagen	10'404		8'905	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43'084		24'237	
Steuerforderungen	3'977		1'375	
Übrige Forderungen	2'344		3'538	
Vorräte	45'448		51'721	
Umlaufvermögen	145'574	38.3	155'400	39.1
Sachanlagen	207'517		214'617	
Immaterielle Anlagen	514		568	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	1'224		1'224	
Vorsorgeüberdeckung	25'684		25'803	
Anlagevermögen	234'939	61.7	242'212	60.9
Aktiven	380'513	100.0	397'612	100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'462		9'466	
Steuerverbindlichkeiten	0		0	
Übrige Verbindlichkeiten	29'227		32'772	
Kurzfristige Rückstellungen	5'605		500	
Kurzfristiges Fremdkapital	40'294	10.6	42'738	10.7
Langfristige Rückstellungen	0		4'985	
Latente Steuerverpflichtungen	29'001		28'413	
Langfristiges Fremdkapital	29'001	7.6	33'398	8.4
Fremdkapital	69'295	18.2	76'136	19.1
Aktienkapital	127		127	
Kapitalreserven	60'901		61'359	
Gewinnreserven	254'894		264'496	
Eigene Aktien	-4'704		-4'506	
Eigenkapital	311'218	81.8	321'476	80.9
Passiven	380'513	100.0	397'612	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)
Anhang, Punkt 3

	2016	2017
Reingewinn	9'500	9'649
Ertragssteuern	1'986	2'033
Finanzergebnis	23	-177
Abschreibungen auf Sachanlagen	8'697	8'450
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	146	100
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0	0
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	814	-25
Erhaltene Zinsen	0	15
Bezahlte Zinsen	-12	-14
Bezahlte Ertragssteuern	-628	-8
Veränderung		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32'685	18'897
Übrige Forderungen	-827	-1'252
Vorräte	-1'802	-6'273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'338	2'596
Übrige Verbindlichkeiten	4'159	5'158
Rückstellungen	0	-120
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	56'079	39'029
Abflüsse		
Kurzfristige Finanzanlagen	0	-8'702
Sachanlagen	-12'476	-15'277
Immaterielle Anlagen	-37	-150
Zuflüsse		
Kurzfristige Finanzanlagen	0	10'190
Sachanlagen	7	0
Immaterielle Anlagen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12'506	-13'939
Dividendenzahlung	0	0
Kauf eigener Aktien	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	1	217
Veränderung der flüssigen Mittel	43'574	25'307
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	21'603	40'317
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	65'177	65'624

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd (ungeprüft)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven	Eigene Aktien	Eigenkapital
Stand 01.04.2016	127	60'713	591	235'250	-5'045	291'636
Reingewinn				9'500		9'500
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte			-698			-698
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte			1			1
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-1'048		-1'048
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64				0		0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung				0		0
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen			130	195		325
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern			-567	-853		-1'420
Gesamtergebnis			-567	8'647		8'080
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		188			341	529
Stand 30.09.2016	127	60'901	24	243'897	-4'704	300'245
Stand 01.04.2017	127	60'901	52	254'842	-4'704	311'218
Reingewinn				9'649		9'649
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte			-60			-60
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte			-8			-8
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				10		10
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64				0		0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung				0		0
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen			13	-2		11
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern			-55	8		-47
Gesamtergebnis			-55	9'657		9'602
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		458			198	656
Stand 30.09.2017	127	61'359	-3	264'499	-4'506	321'476

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der DOTTIKON ES-Gruppe (verkürzt)

GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG DER KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Halbjahresperiode per 30. September 2017 (Berichtsperiode) und wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) "Zwischenberichterstattung" erstellt. Der Halbjahresabschluss ist nicht geprüft.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Gruppenrechnung per 31. März 2017 gelesen werden.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine neuen wesentlichen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Gruppenrechnung per März 2017 getroffen.

Die Ertragssteuern werden auf Basis des geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersatzes des Geschäftsjahres abgegrenzt.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Geschäftsbericht 2016/17 aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe: Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2017 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards an: Änderungen von IAS 7 "Angabeninitiative" und IAS 12 "Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste" sowie Änderungen aus den jährlichen Verbesserungen von IFRSs (Zyklus 2014–2016, Inkraftsetzung: 1. Januar 2017).

Diese revidierten Standards hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung der Gruppe.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Der Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG hat den Entscheid gefällt, die Rechnungslegung mit Wirkung per 1. April 2018 von IFRS auf Swiss GAAP FER umzustellen und den Halbjahresbericht 2018/19 erstmals nach neuem Rechnungslegungsstandard vorzulegen (Medienmitteilungen vom 7. Juli 2017 und 11. Oktober 2017). Aufgrund dessen werden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen ab dem Geschäftsjahr 2018/19 für die DOTTIKON ES-Gruppe keine Anwendung finden und auf eine Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurde daher verzichtet.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung
IFRS 9 – Finanzinstrumente	1. Januar 2018
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018
Änderungen zu IFRS 2 – Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Januar 2018
Änderungen zu IFRS 4 – Anwendung von IFRS 9 "Finanzinstrumente" gemeinsam mit IFRS 4 "Versicherungsverträge"	1. Januar 2018
Änderungen zu IAS 40 – Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1. Januar 2018
IFRIC 22 – Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Januar 2018
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	1. Januar 2019
Änderungen zu IFRS 9 – Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Januar 2019
Änderungen zu IAS 28 – Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1. Januar 2019
IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung	1. Januar 2019
IFRS 17 – Versicherungsverträge	1. Januar 2021
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture ^A	n.a.

^A Das ursprüngliche Datum (1. Januar 2016) der Inkraftsetzung wurde im Dezember 2015 auf einen späteren, noch nicht definierten Zeitpunkt verschoben

Erläuterungen zur Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe (verkürzt)

1 ERFOLGSRECHNUNG

Der Nettoumsatz konnte im ersten Geschäftshalbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode infolge höherer Auftragsengänge um rund 4 Prozent auf CHF 70.1 Mio gesteigert werden. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – erhöhte sich im ersten Geschäftshalbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 9 Prozent und betrug CHF 75.1 Mio. Im Rahmen von Vorleistungen in Halb- und Fertigfabrikate für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2017/18 auszuliefernde Produkte wurde der Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten in der Berichtsperiode um CHF 5.0 Mio erhöht und die Bestandeszunahme lag mit CHF 3.5 Mio über der Vorjahresperiode. Der Zuwachs in der Produktionsleistung erfolgte hauptsächlich im Pharmabereich durch den Ausbau des bestehenden Geschäftes und durch die weitere Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis.

Die Zunahme des Nettoumsatzes in Kombination mit den Vorleistungen in das weitere Wachstum mit der aus Kundenaufträgen entstandenen Zunahme des Bestandes an Halb- und Fertigfabrikaten führte im Vergleich zur Vorjahresperiode zu einem um CHF 2.7 Mio leicht überproportionalen höheren Materialaufwand, welcher in der Berichtsperiode CHF 15.9 Mio betrug.

Aufgrund der gesteigerten Auftragslage und der höheren Kapazitätsauslastung wurde der Personalbestand in der Berichtsperiode weiter erhöht und gegenüber der Vorjahresperiode um rund 5 Prozent aufgebaut. Der Personalaufwand hat gegenüber der Vorjahresperiode infolge wachstumsbedingter Vorausleistungen in qualifiziertes Personal mit rund 8 Prozent leicht überproportional zugenommen und betrug CHF 31.4 Mio.

Der übrige betriebliche Aufwand stieg gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 1.2 Mio infolge der mit der höheren Auslastung und einem grösseren Apparatepark einhergehenden Zunahme von Unterhalt und Reparaturen sowie von aperiodischen Revisionen und belief sich auf CHF 9.7 Mio.

Die Abschreibungen und Amortisationen fielen mit CHF 8.6 Mio um CHF 0.3 Mio tiefer aus als in der Vorjahresperiode. Infolge der grundlegenden Grossinvestitionen in den Ausbau von chemischen Produktionskapazitäten werden die bestehenden Infrastrukturanlagen im Hinblick auf die künftige Produktionsstruktur technisch jeweils geprüft und nach Projektfortschritt neu beurteilt. Dies führte in der Vorjahresperiode im Vergleich zur Berichtsperiode zu CHF 0.8 Mio höheren Abschreibungen. Andererseits führten die Inbetriebnahmen einzelner Grossinvestitionen im Zusammenhang mit dem Ausbau von chemischen Produktionskapazitäten in der Berichtsperiode zu CHF 0.5 Mio höheren Abschreibungen als in der Vorjahresperiode.

Die Steigerung der Produktionsleistung in Kombination mit den wachstumsbedingten Vorausleistungen führten zu einem praktisch unveränderten EBIT von CHF 11.5 Mio.

Die assoziierte Gesellschaft (SYSTAG, System Technik AG) meldet ihre Zahlen einmal jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses per 31. März. Der Einfluss auf das Eigenkapital und den Reingewinn der Gruppe ist unwesentlich und wird daher nur im Rahmen des Jahresberichtes per 31. März berücksichtigt.

Die Ertragssteuern haben aufgrund des leicht höheren Reingewinnes in der Berichtsperiode nur unwesentlich zugenommen und betragen CHF 2.0 Mio.

Der Reingewinn fiel mit CHF 9.6 Mio um rund 2 Prozent höher aus als in der Vorjahresperiode.

Die Gruppe ist keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen unterworfen.

2 BILANZ

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum März 2017 um CHF 9.8 Mio gestiegen. In der Berichtsperiode wurden die im umsatzstarken vierten Quartal des Geschäftsjahres 2016/17 stark angestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um CHF 18.8 Mio abgebaut, was einen erheblichen Einfluss auf den Anstieg der flüssigen Mittel hatte. Der Bestand an flüssigen Mitteln und Festgeldern (kurzfristige Finanzanlagen) beträgt per Ende September 2017 CHF 74.5 Mio (per 31. März 2017: CHF 50.7 Mio). Im ersten Berichtshalbjahr nahm der Bestand an Vorräten – davon CHF 5.0 Mio an Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Vorleistungen für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2017/18 auszuliefernde Produkte – um CHF 6.3 Mio zu. Die per Ende März 2017 bestehenden Steuerforderungen nahmen aufgrund der in der betroffenen Berichtsperiode laufenden Ertragssteuern um CHF 2.6 Mio ab.

Das Anlagevermögen hat in der Berichtsperiode um CHF 7.3 Mio zugenommen. Infolge des Ausbaus und teilweise bereits in Betrieb genommener chemischer Produktionskapazitäten sowie des Neubaus für Labor- und Büroräumlichkeiten betragen die Investitionszugänge an Sachanlagen und immateriellen Anlagen in der Berichtsperiode rund CHF 16 Mio und liegen deutlich über den erfassten Abschreibungen und Amortisationen von CHF 8.6 Mio. Die Investitionszugänge führten in der Berichtsperiode zu einem Geldabfluss von CHF 15.4 Mio.

Gegenüber Ende März 2017 hat das Fremdkapital um CHF 6.8 Mio zugenommen. Dies resultierte hauptsächlich aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 4.0 Mio aufgrund der gestiegenen Investitionszugänge und der höheren Kapazitätsauslastung sowie der Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten von CHF 3.5 Mio hauptsächlich infolge gestiegener Anzahlungen von Kunden für zukünftig zu leistende Aufträge. Im Rahmen des überarbeiteten Projektplans für die Erdgutsanierungen (ehemaliges Tanklager) wurden die per Ende März 2017 gebildeten kurzfristigen Rückstellungen mit CHF 5.0 Mio in die langfristigen Rückstellungen umgegliedert.

Das Eigenkapital ist gegenüber Ende März 2017 um CHF 10.3 Mio gewachsen und beläuft sich per Ende September 2017 auf CHF 321.5 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt per Ende September 2017 80.9 Prozent und ist infolge der gestiegenen Bilanzsumme leicht gesunken. Die Zunahme des Eigenkapitals resultierte mehrheitlich aus dem Reingewinn der DOTTIKON ES-Gruppe von CHF 9.6 Mio. Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Die Transaktionen mit eigenen Aktien resultierten in der Berichtsperiode in einem Nettoabgang für den unentgeltlichen Erwerb für Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet.

3 GELDFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit betrug im ersten Berichtshalbjahr CHF 39.0 Mio und fiel CHF 17.1 Mio tiefer aus als in der Vorjahresperiode. In der Vorjahresperiode wurden die im besonders umsatzstarken vierten Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 stark angestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – was zu einem um rund CHF 10 Mio höheren Anfangsbestand als in der Berichtsperiode geführt hatte – um CHF 32.7 Mio abgebaut. Der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war in der Berichtsperiode um CHF 13.8 Mio tiefer. Weiter flossen für Vorleistungen in das weitere Wachstum mit der aus Kundenaufträgen entstandenen Zunahme des Bestandes an Vorräten in der Berichtsperiode CHF 4.5 Mio – davon CHF 3.5 Mio an Halb- und Fertigfabrikaten – mehr als in der Vorjahresperiode ab.

Infolge des Ausbaus von chemischen Produktionskapazitäten und des Neubaus für Labor- und Büroräumlichkeiten flossen in der Berichtsperiode CHF 15.4 Mio – CHF 2.9 Mio mehr als in der Vorjahresperiode – für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen ab. Weiter sind in der Berichtsperiode Festgelder (kurzfristige Finanzanlagen) seit Ende März 2017 in der Höhe von CHF 1.5 Mio netto ausgefallen.

Im Berichtsjahr erfolgte wie im Vorjahr keine Dividendenzahlung an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG. Der Dividendenverzicht erfolgte wie bereits im Vorjahr angesichts des Betriebskapitalbedarfs für die stark intensivierte Ausbautätigkeit.

Die flüssigen Mittel nahmen seit Ende März 2017 um CHF 25.3 Mio zu und betragen per Ende September 2017 CHF 65.6 Mio.

4 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Managementansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig. Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der Gruppenrechnung.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April–September	2016	2017
Pharmaprodukte	58'788	63'400
Veredelungschemikalien	7'227	5'666
Recycling & Entsorgung	1'562	996
Nettoumsatz	67'577	70'062

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April–September	2016	2017
Schweiz	13'391	13'390
Nordeuropa	36'457	42'615
Südeuropa und übrige	8'142	89
Amerika	6'772	10'883
Asien	2'815	3'085
Nettoumsatz	67'577	70'062

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April–September	2016	2017
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz [^]	33'546	36'354
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	34'031	33'708
Nettoumsatz	67'577	70'062

[^] Berichtshalbjahr 2017/18: drei Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahresperiode: drei Kunden)

5 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente sind die einzigen Finanzinstrumente, die zum Verkehrswert bewertet sind.

Die folgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd	31.03.2017	30.09.2017
EUR	677	0
USD	0	0
Kontraktwert	677	0

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd	31.03.2017	30.09.2017
EUR	0	0
USD	1'400	1'443
Kontraktwert	1'400	1'443

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd	31.03.2017	30.09.2017
Positiver Wiederbeschaffungswert [^]	67	8
Negativer Wiederbeschaffungswert [^]	0	12

[^] Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen" enthalten)
30.09.2017: beinhaltet Cashflow Hedges von CHF 8 Tsd
(31.03.2017: CHF 64 Tsd)

[^] Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten" enthalten)
30.09.2017: beinhaltet Cashflow Hedges von CHF 12 Tsd
(31.03.2017: CHF 0 Tsd)

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwährungskontrakte richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Die Bewertungsmethode wird dem Level 2 zugeordnet. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gemäss Level 1 gibt.

6 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 23. November 2017 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 30. September 2017 und dem 23. November 2017 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Investor Relations

Veröffentlichung Jahresbericht 2017/18

31. Mai 2018

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2017/18

6. Juli 2018

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2018/19

27. November 2018

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Halbjahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com